



Ein|blick

Katholisch leben in Frechen

A close-up, dark image of a bee's face. The word "ORGANISIERT?" is written across the center in white, surrounded by many small white bees flying around it.

ORGANISIERT?

AUSGANGSPUNKT

Ehrenamt neu organisiert?!

MEINUNGSBILD

Die Hierarchie der Katholischen Kirche

FÜR AUSPROBIERER

Was machen eigentlich KV & KGV?

IMPRESSUM

Ein|blick

ist das Magazin des katholischen Kirchengemeindeverbands Frechen

vertreten durch:

Pfarrer Christof Dürig (v. i. S. d. P.)

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Frechen

Titel der Ausgabe:

Organisiert!?

Auflage:

13.000 Exemplare verteilt in alle katholischen Haushalte

Erscheinungstermin:

12. Mai 2022

Chefredakteur:

Wolfgang Scherberich

Redaktion:

Liam Cammiade, Jessica Eigemann, Michael Möltgen, Helga Pöttinger, Laura Poreschack und Wolfgang Scherberich

Autoren dieser Ausgabe:

Alexandra Baum, Christof Dürig, Achim Fink, Markus Geringer, Hans Huppertz, Ursula Klein, Helga Pöttinger, Laura Poreschack, Wolfgang Scherberich, Kai Schockemöhle, Hans Teller

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge sinnwährend zu kürzen, zu redigieren oder nicht zu verwenden. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Mit der Einreichung von Text- und Bildbeiträgen tritt der Urheber die Nutzungsrechte seiner Werke für eine honorarfreie Veröffentlichung an den Herausgeber ab. Die Redaktion bemüht sich, alle Urheberrechte Dritter zu wahren. Sollten trotz unserer Anstrengungen Urheberrechte verletzt worden sein, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis.

Fotos und Illustrationen:

Titelbild: Pixabay (image4you)

Retusche: Jessica Ekert

Wenn nicht am Bildrand genannt: Jessica Ekert

Konzeption & Layout:

DESIGNMETZGEREI von Jessica Ekert

www.designmetzgeri.de

Druck:

Druckstudio GmbH | www.druckstudiogruppe.com

Das verwendete Papier stammt aus verantwortungsvollen Quellen.



Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

4. Juli 2021

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Oktober 2022



02	Impressum
03	Inhaltsverzeichnis
04	Editorial
06	Ausgangspunkt Ehrenamt neu organisiert?!
08	Meinungsbild Ist die Hierarchie der Katholischen Kirche reformbedürftig?
10	Blickwinkel
12	BLITZLICHT & LICHTBLICK In eigener Sache
14	Für Ausprobierer Kirchenvorstand & Kirchengemeindeverband
16	FRECHener GEFRAGT Interview mit Helga Pöttinger
18	Aktuelles Kirche kunterbunt
20	Neues aus der Pfarreiengemeinschaft Pfarrgemeinderat informiert
22	Serviceseiten Ansprechpartner/innen und Priester-Notruf
24	Gottesdienstorte und Gottesdienstzeiten



EDITORIAL
ORGANISIERT!?



organisiert!? Was ist uns da bloß als Thema des neuen Ein|blick nur eingefallen, habe ich in den vergangenen Wochen immer wieder gefragt. – Ging es nicht einfacher? Etwa „Motivation!?“ Vielleicht auch „Mitgestalten!?“ Oder „Engagement!?“

So habe ich zunächst das Feld unseres Denkens und der Überlegungen in der Redaktionskonferenz einmal abgesteckt.

organisiert!? Dieses Wort fällt mir nicht als erstes zum Thema Gemeinde und Kirche ein. Das Wirken Gottes für die Menschen (auch hier in Frechen) ist ja zunächst eine Gabe Gottes, über die wir nicht verfügen können. Im **Ausgangspunkt** macht Markus Geringer darauf aufmerksam. Aber gerade durch ihn als Ehrenamtskoordinator haben wir erfahren dürfen, wie gut es ist, wenn jemand sich darum kümmert, dass es neben dem Pastoralbüro eine Anlaufstelle flexibel in Frechen gibt.

organisiert!? Es gibt nicht nur das Kirchenbild, das uns oft in den Medien begegnet. Hans Teller weist darauf im **Meinungsbild** hin und wird sicher zur Diskussion reizen.

organisiert!? Nachdem der Pfarrgemeinderat nach der Wahl im Herbst einen vierköpfigen Vorstand gewählt hat stellen sich die vier Mitglieder im **Blickwinkel** vor und zeigen, was ihnen bei der Arbeit und ihrem Engagement wichtig ist.

organisiert!? Seit Ende des vergangenen Jahres steht fest, dass die drei jungen Erwachsenen in der Redaktion aus beruflichen Gründen nach vier Jahren aussteigen müssen. Der Pfarrgemeinderat als Herausgeber hat sich auf seiner Klausurtagung mit der aktuellen Situation des Ein|blick befasst. Unter der Rubrik **Blitzlicht & Lichtblick** laden wir Sie zur Diskussion ein und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

organisiert!? Hans Huppertz stellt die Arbeit der Kirchenvorstände und des Kirchengemeindeverbands in der Rubrik **Für Ausprobierer** vor. Als gewählte Vertreter*innen tragen diese Gremien die Verantwortung für die Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden, die Gebäude und Finanzen in den Pfarreien und ganz Frechen.

organisiert!? Lange Jahre war Helga Pöttinger Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von St. Severin und seit der Gründung der Pfarreiengemeinschaft Vorsitzende des gemeinsamen Pfarrgemeinderates. **FRECH(ener) GEFRAGT** wird sie im Interview.

organisiert!? Eine herzliche Einladung zur Kirchenmesse am 4. Juni finden Sie unter der Rubrik **Aktuelles**.

organisiert!? Wie in jeder Ausgabe berichten wir über **Neues aus der Pfarreiengemeinschaft** und die aktuellen Veränderungen.

organisiert!? „Na klar!“ sagten unsere Pfarrsekretärinnen, als ich vorsichtig nachfragte, was ihnen zum Thema spontan einfiel. Sie nannten das Management des Pastoralbüros unter Corona-Bedingungen, welches zunächst die Arbeit ganz umstrukturieren sollte. Heute können wir sagen, dass es eine große Herausforderung war, die Zusammenarbeit jedoch gestärkt wurde. Ihnen sollen die **Serviceseiten** helfen, damit auch Sie einen Nutzen davon haben.

Ein|blick in die Struktur der ehrenamtlichen Arbeit in unserer Pfarreiengemeinschaft Frechen will dieses Magazin bieten – und hoffentlich auch eine Antwort auf den Titel **organisiert!?**

Viel Freude beim Lesen der Lektüre wünscht Ihnen im Namen der Redaktion

Ihr Wolfgang Scherberich

AUSGANGSPUNKT

EHRENAMT NEU ORGANISIERT?!

Vom Heiligen Geist erfüllt ist Jesus durch Orte gezogen und hat vom Reich Gottes erzählt. Viele Menschen waren von der Heilsbotschaft berührt, folgten ihm nach und trugen daraufhin die frohe Botschaft in die Welt. Dies war Jesus nicht aufgrund eines außergewöhnlichen Talentes oder seiner Fähigkeiten möglich, sondern er handelte aus dem Reichtum seiner Charismen und Gaben.

Daher scheint es wichtig zu sein, dass zum Aufbau des Reiches Gottes, sprich, das Gute in die Welt bringen, die Förderung der von Gott geschenkten Gaben und nicht die der Talente im Vordergrund stehen sollten. Doch wie kann das gehen und was sind Charismen eigentlich? Wo liegt der Unterschied zwischen Charismen, Talenten und Fähigkeiten? Wie kann ein sinnerfülltes Engagement gelingen?

CHARISMA UND TALENT

Charismen sind Gaben, die Gott schenkt. Diese sind nicht angeboren oder können ausgebaut werden wie Fähigkeiten. Charismen sind unabhängig der sozialen Herkunft, Intelligenz oder Förderung und werden auch unabhängig der Konfession und Religionszugehörigkeit geschenkt, da der Heilige Geist gibt, wem er will (1. Korintherbrief 12,11). Sie sind ein Hinweis auf die je eigene Geschichte, die Gott mit jedem Menschen hat. Und deswegen kann auch jeder Mensch individuell von seinen Erfahrungen mit diesem Gott erzählen. Charismen sind Gottes Herzengeschenk. Sie werden zum Dienst an den Menschen geschenkt und sollen zum „Nutzen“ (1. Korintherbrief 12,7) anderer werden.

Talente können hingegen angeboren oder genetisch bedingt sein. Insbesondere durch eine Förderung im Kindesalter werden diese entfaltet und durch Übung und Training weiterentwickelt.

Somit hat jeder Mensch Fähigkeiten, Talente und Charismen/Gaben, die sich gegenseitig ergänzen (siehe Abbildung). Das Zueinander dieser drei Geschenke Gottes gilt es zu erkennen, zu nutzen

und für den Nächsten einzubringen. So kann das Gute in der Welt wachsen.

Gaben sind in der kirchlichen Engagementförderung im Blick, damit Gott durch Menschen in unseren Gemeinden wirksam sein kann. Dieser Wirkkraft wollen wir Raum geben und offen dafür sein.

CHARISMENORIENTIERTES ARBEITEN IN DER PRAXIS

Als Engagementförderer bin ich dafür sensibilisiert, offen für die Gaben der Menschen zu sein. Ich möchte dazu beitragen, dass die Wirkkraft Gottes immer neu Platz und Raum findet – im Einzelnen und im kirchlichen Leben. Durch meine Stelle gibt es einen ausdrücklichen Anlaufpunkt, damit Menschen ihre geschenkten Gaben und ihre Berufung entdecken können. Und ich möchte Wege ebnen, die Gott mit den Menschen aufbauen will.

Ich vollziehe einen Perspektivwechsel von der Frage „Welche Aufgabe steht in der Gemeinde an und ich suche jemand mit dem entsprechenden Talent dafür“ hin zu „Ich höre meinem Gegenüber zu, frage, für was diese Person brennt und schaue, wie ich der Person mit ihren Gaben Platz und Raum geben kann, damit Gott in ihr und dadurch in der Gemeinde wirkt“.

Ich gehe das Risiko ein, in einem gewissen Sinne die „Steuerung“ zu verlieren mit dem Vertrauen, dass Gott durch die „begabte“ Person wirken wird. Als Maßstab gilt für mich, alles zu prüfen und das Gute zu behalten (vgl. 1. Thessalonikerbrief 5,21). Ich bin offen und ermutige, Neues zu wagen und innovative Schritte zu gehen.

Wie sehr beispielsweise die Gabe des Helfens in den Herzen der Menschen liegt, wurde in unserer Pfarreiengemeinschaft zu Beginn der Corona-Pandemie deutlich. Als die ersten Menschen im März 2020 in Quarantäne mussten, wurde zum Helfen eingeladen und damit die „Quarantäne-Engel“ ins Leben gerufen. Innerhalb einer Woche haben


sich über 150 Menschen aus allen Ortsteilen Frechens gemeldet, um Einkäufe und Besorgungen für Menschen in Quarantäne oder Menschen, die nicht in Geschäfte gehen sollten, zu tätigen. Nach wie vor sind Engel unterwegs und gehen einkaufen. Aus diesem Kreis der „Quarantäne-Engel“ ist auch die mobile Nachbarschaftshilfe „Engel auf 3 Rädern“ entstanden, die z.B. nach der schlimmen Flutkatastrophe gemeinsam mit der Nachbarschaftshilfe miteinander-füreinander mit einem mobilen Café eine Verpflegungsstation an der Michaelskirche in Blessem aufgebaut und über viele Wochen hinweg betreut hat.

FAZIT

Daher ist es wesentlich, über die Aufmerksamkeit für Talente und Fähigkeiten hinaus ein offenes Ohr und einen wachen Sinn zu haben. Wir möchten mit Menschen, die sich engagieren wollen, möglichst über ihr Herzensanliegen ins Gespräch kommen und gemeinsam ihre Gaben entdecken und thematisieren. Wir wollen weg von der Lückenfüllmentalität hin zur Ermöglichung von gabenorientierten Engagements. Wenn in einem Gespräch deutlich wird, wofür die Person brennt und wie sie die Gaben und Charismen einbringen möchte, ist dies ein großes Geschenk. Wir sind froh zu erleben, dass sich auch Menschen, die nicht aus gemeindlichen Kontexten kommen, interessieren, inspirieren lassen und zum Wohl der Menschen engagieren.

DIESE EINLADUNG GILT AUCH IHNEN!

Entdecken Sie Ihre Charismen und Gaben und melden sich bei:

 m.gehringer@kirche-in-frechen.de
Tel: 01573 6234 360

Markus Gehringer
(Engagementförderer)



Fähigkeiten

Talente

Charismen

MEINUNGSBILD



IST DIE HIERARCHIE DER KATHOLISCHEN KIRCHE REFORMBEDÜRFTIG?

Als man an mich mit diesem Thema für das Meinungsbild im Ein|blick herangetreten ist, habe ich mich sehr gefreut und schnell zugesagt, bringe ich doch ganz gerne meine Gedanken und Ansichten zu Papier.

Aber als ich dann so am Schreibtisch saß, war das Papier bzw. der Rechner diesmal sehr geduldig! Nach einigen wenigen Überlegungen stellte ich mir die Frage: Wissen die eigentlich, wen sie da angefragt haben und auf was die sich da einlassen; bin ich doch im tiefsten Inneren ein ziemlich konservativer Knochen und mache aus dieser Einstellung keinerlei Hehl!

Was ist denn überhaupt Hierarchie? Im heutigen weltlichen Wortgebrauch bezeichnet sie irgendein Verhältnis der Über- und Unterordnung. Im ursprünglichen Wortsinn bezeichnet sie eine „Ordnung heiligen Ursprungs und Zieles“. Seit Dionysios Areopagites (1. Jhd.) wird damit die vom Herrn gegebene Ordnung der Kirche in Verbindung gebracht.

Im Neuen Testament findet man den Begriff der Hierarchie nicht, aber wohl seine sachlichen Grundlagen dadurch, dass Jesus den Zwölfen eine Sonderstellung innerhalb der Jüngerschaft einräumt. Dementsprechend ist schon die junge nachösterliche Gemeinde mit verschiedenen Ämtern und Befähigungen als Geistesgaben („Charismen“) gegliedert.

Die jetzige kirchliche Hierarchie hat sich wohl erst in der Mitte des 12. Jahrhunderts herausgebildet und besteht

in ihren Grundpfeilern bis heute.

Es gilt der Grundsatz: Die Hierarchie der Kirche beruht auf göttlicher Einsetzung. Sie besteht aus dem Papst und den geweihten Bischöfen, Priestern und Diakonen. Die kirchliche Rechtsprechung obliegt dem Papst und den Bischöfen. Fazit: „Auf jedem Schiff, ob's dampft, ob's segelt, gibt's einen, der die Sache regelt!“

Die herrschende Struktur bzw. Ordnung in der Katholischen Kirche kann meiner Meinung nach nicht wirklich von der kirchlichen Hierarchie getrennt werden. Die Kirche war niemals demokratisch verfasst und soll dies, soweit es mich betrifft, auch niemals werden!

Bei aller Kritik und teilweise verletzenden Häme, die derzeit auf die Kirche einprasseln, stelle ich mir immer die Frage nach den Alternativen zur jetzigen Ordnung. Was konkret soll denn geändert oder eingeführt werden, damit wieder mehr Menschen sich zur Kirche bekennen und dort eine Heimat finden? Der Zölibat, das Frauenpriestertum, die priesterliche Amtsgewalt, ein pfarrliches oder gesamtkirchliches Parlament mit gewählten Vertretern? Ich finde dies alles sehr abenteuerlich und abwegig!

Ich warne eindringlich davor, an der Ordnung der Kirche willkürliche oder angeblich zeitgemäße Änderungen vorzunehmen. Überhaupt: Da die Kirche hierarchisch verfasst ist, können die Änderungen nur von oben her vorgenommen werden. Sicher-

lich können die Menschen weiterhin mit den Füßen abstimmen, aber dies führt nur zu einer weiteren Abspaltung vom Fels Petri.

Werfen wir doch mal einen Blick auf die protestantische Glaubensgemeinschaft. Diese ist demokratischer verfasst als die Katholische Kirche; keine Frage; aber sie kämpft mit noch größeren Problemen als die Katholische Kirche. Demokratie ist halt nur eine Form und nicht immer automatisch die beste!

Was wäre denn, wenn zum Beispiel der Pflichtzölibat fallen würde? Ich stelle nicht in Abrede, dass verheiratete Priester nicht genauso gute oder schlechte Priester sein können, wie zölibatär lebende Priester. Wenn aber nun eine Priesterehe in die Brüche geht, wo bleibt dann die Unauflösbarkeit der Ehe? Wie kann ein getrennt lebender oder vor dem Gesetz geschiedener Priester weiterhin Brautpaaren gültig und erlaubt bei der Eheschließung assistieren? Kann dieser Priester dann überhaupt noch gültig zelebrieren?

Hier wird die Gefahr sehr deutlich! Zieht man einen Stein aus der hierarchischen Struktur bzw. Ordnung der Kirche heraus, kommen unweigerlich andere Steine in Schiefelage oder ins Rutschen. Zeitgemäß oder nicht, die Hierarchie der Kirche ist göttlichen Ursprungs, über Jahrhunderte hinweg gewachsen und erprobt. Ich würde es mal mit ein wenig mehr Vertrauen und Glauben versuchen, jeder an seinem Platz!

Blickwinkel



Im Vorstand des PGRs habe ich, als eine von drei Stellvertreterinnen des Vorsitzenden, die Aufgabe der Schriftführerin übernommen. Meine Hauptaufgabe besteht darin, die Protokolle unserer Sitzungen anzufertigen.

Ich engagiere mich im PGR, weil ich möchte, dass die katholische Kirche eine Zukunft hat. Ich bin überzeugt, dass es viel Arbeit und vor allem eine Vielzahl von Veränderungen braucht, um mit dem „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ in die Zukunft zu fahren. Für mich sollten bei all diesen Entwicklungen neben dem gelebten Glauben vor allem Offenheit, Ehrlichkeit, Transparenz und die Gleichberechtigung aller Menschen im Mittelpunkt stehen. Ich verbinde mit der Kirche und meinem Glauben viele gute Erinnerungen, Trost und Halt. Dies alles durfte ich von klein auf in meiner Heimatgemeinde erfahren. Vor allem denke ich an die vielen Ehrenamtlichen: Meine Kommunion-Katechetin, mein Obermessdiener, der Chorleiter und viele andere Menschen mehr waren mir Vorbilder, Helfer und Halt. Bis heute fühle ich mich tief mit ihnen verbunden.

Auch meine Kinder sollen dieses gute Gefühl kennen lernen. Deshalb engagiere ich mich aktiv, um zum einen meinen Kindern ein Vorbild zu sein und zum anderen dazu beizutragen, der Kirche eine Zukunft zu geben.

Alexandra Baum

Meine erste Berührung mit dem PGR war der herausfordernde Aufruf in den Pfarrnachrichten: „Brauchen wir noch einen PGR?“ Was für eine Frage!

Für die Kirche in Frechen ist der PGR ein absolutes Muss. Daher ist meine Antwort immer noch: Ja!

Unsere Pfarreiengemeinschaft besteht aus acht Einzelpfarreien. Jede ist einzigartig und zusammen ist das Gemeindeleben bunt und vielfältig.

Für mich ist es eine besondere Herausforderung, gemeinsam mit dem Seelsorgeteam und den Ortsausschüssen das Gemeindeleben mit zu gestalten.

Ich habe mich für die PGR-Wahl aufstellen lassen, um nicht nur als gewähltes Mitglied dem PGR anzugehören, sondern auch um Verantwortung für die Arbeit des PGRs zu übernehmen.

Als gewählter Vorsitzender des PGRs trage ich Verantwortung für das Gremium. Diese trage ich nicht alleine, wir haben unsere Aufgaben im Vorstand auf verschiedene Schultern verteilt. Somit können wir als ehrenamtliches Laiengremium unsere Zeit bestmöglich einsetzen.

Unsere Ziele und Visionen werden wir im März 2022 auf einer Klausurtagung gemeinsam erarbeiten und festschreiben. Mehr dazu wird in den Pfarrnachrichten zu lesen sein.

Sie haben Fragen oder Anmerkungen zur Arbeit des PGRs? Gerne können Sie mich ansprechen, ich freue mich auf einen regen Austausch mit Ihnen.

Achim Fink



Ich bin 56 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Bachem. Nach unserem Umzug von Habelrath nach Bachem musste ich den Vorsitz im Kirchenvorstand Habelrath niederlegen, da man für diesen Posten in der Kirchengemeinde leben muss, in der man für diese Aufgabe gewählt wurde.

Somit habe ich mich entschieden, die freigewordene Zeit für ein Engagement im Pfarrgemeinderat zu nutzen. Persönliches Engagement ist mir sehr wichtig, auch wenn das in diesen stürmischen Zeiten für manch einen unverständlich sein mag. „Wie kannst Du Dich bei all dem noch einbringen?“, mag der ein oder andere denken und fragen.

Veränderung geschieht aber nur durch Taten und deshalb möchte ich die Möglichkeiten nutzen, die uns als Christinnen in der Kirche bleiben.

Ich erlebe die Kirche in Frechen offen und den Menschen zugewandt, oftmals genau im Gegensatz zu dem, was viele in der Kölner Kirchenleitung oder auch darüber hinaus denken und tun. Aus diesem Grund kann und will ich mich engagieren, auch, wenn ich viele verstehe, die der Kirche den Rücken kehren.

Aber die Botschaft Jesu Christi ist und bleibt die Grundlage unseres Lebens, unseres Tuns und Handelns. Er ist es, um den es geht und nicht um die Machthaber, die sich oftmals für viel wichtiger halten.

Und wenn wir, wenn ich nicht dialogfähig bleibe und Frieden im Kleinen immer wieder versuche zu leben, wie soll es dann im Großen funktionieren? Welche Folgen Unfriede weltweit auslösen kann, müssen wir in diesen Tagen bitter erleben.

Wer, wenn nicht Jesus Christus, kann uns den Weg zeigen?

Als mein Mann und ich vor fast 40 Jahren geheiratet haben, lautete eine der Fragen im Rahmen der kirchlichen Trauungszeremonie „Sind Sie beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?“. Ich kann mich daran erinnern, dass wir darüber damals oft und lange diskutiert haben, was das konkret für uns bedeutet.

Die Mitarbeit im PGR ist für mich eine Konsequenz daraus, dass wir damals auf diese Frage mit „ja“ geantwortet haben.

Es hat u.a. etwas mit Treue zu tun, bei dieser Aufgabe zu bleiben. Gerade in den letzten Jahren hat es ja oft genug Anlass zu der Frage gegeben, ob es wirklich sinnvoll ist, in dieser Kirche ehrenamtlich mitzuarbeiten. Gefühlt nehmen doch alle anderen Reißaus, und das sogar in vielen Fällen mit einleuchtender Begründung.

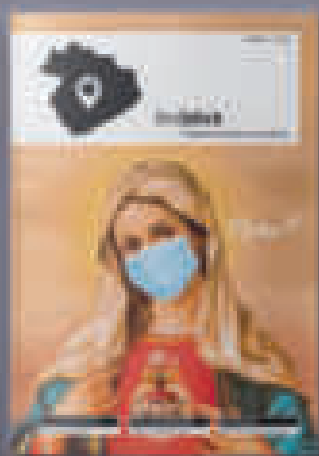
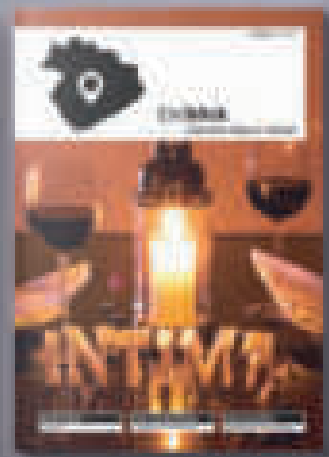
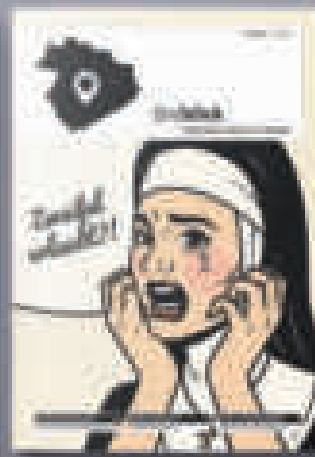
Kirche ist für mich nicht nur eine Organisation mit einer für viele fragwürdigen Hierarchie. Wir alle, getaufte und gefirmte Christen, sind Kirche. Wir alle haben den Auftrag, die Botschaft, die uns trägt, zu leben und zu verkünden. Das nach außen zu vermitteln, ist auch eine Aufgabe des PGRs. Deshalb habe ich mich entschieden, mein Hauptaugenmerk in dieser Amtsperiode auf die Öffentlichkeitsarbeit zu legen.

Ursula Klein

Helga Pöttinger



BLITZLICHT & LICHTBLICK



In eigener Sache

„Wichtig ist es beständig wie der Wind!“ – Dieses Zitat aus Herodotus von um 480 v. Chr. passt sehr gut zum Inhalt dieses Magazins Ein|blick, das Sie gerade in Ihren Händen halten. Der Pfarrergemeindezeitung ist die Herausgeberin des Magazins, in vergangenen Jahren wurde er von gewährt. Diese Verantwortung geht jetzt auf zwei Mitglieder der Union Pfarrergemeinschaft, die in den letzten 23 Jahren von acht Evangelisationsbeauftragten ist, muss sich auf zwei Halbjährliche Veränderungen verlassen. Von den am besten geeigneten im letzten Jahr werden wir gut nachschreiben.

Es verwundert es nicht, dass auch die Redaktionen des Magazins Ein|blick sich mehr oder weniger regelmäßig mit Formaten und Zusammenfassungen aus Bereichen, gesundheitsliche oder sonstige Gründe haben zur Folge, dass Mitglieder des Teams sich einmischen und die Mitarbeit am Magazin einstellen oder aufgeben müssen. Es soll nicht zu einem Einschnitt kommen, die dies führen, dass jemand Mittweide nur sehr wenige Redaktionen die effektivsten Arbeiten leisten müssen.

Diesem helfen wir zu jeder Zeit Ausschau nach möglichen neuen Mitarbeiterinnen. Die Arbeit ist wichtiger

als die Mitarbeit. Wir wollen Menschen finden, die sich bereit zu eigenen Fähigkeiten und Talenten und auch ihren Charisma des Magazins mitbringen. Damit sollen sie auch den aktuellen Bedürfnissen nach Information gerecht werden.

Die Content-Verantwortungen zum Pfarrmagazin sind in einem Redaktionskonzept festgelegt worden, das vor zwei Jahren entwickelt worden ist. Herausgeberin ist die Pfarrergemeinde. Es wurde die Entscheidung getroffen, zwei bis dreimal im Jahr ein Pfarrmagazin für die gesamte Pfarrergemeinschaft herauszugeben. Der Umfang, das Erscheinungsbild und die Verteilung können jederzeit neu überdacht werden.

Unser Anliegen ist es, über dieses Magazin mit den Menschen in Frechen ins Gespräch zu kommen und im Gespräch zu bleiben. Unabhängig davon ist die Frage, mit welcher Gemeinde sie sich am besten fühlen. Freuen Sie sich, wenn die Redaktionen einen guten Einblick über die Pfarrergemeinschaft haben. Der Blick über den Tellerrand der jeweiligen Ortsgemeinde, die sie sich zugehörig fühlen, ist für sie aber selbstverständlich. Gleichzeitigkeit ist es auch kein Fehler, einen guten Kontakt zu denjenigen zu haben, die unser Magazin machen wird.

WIR SUCHEN DESHALB

sprachgewandte Leute, die nicht alle Artikel selber schreiben müssen, sondern auch in der Lage sind, mit Fingerspitzengefühl eingereichte Beiträge fremder Autoren redaktionell zu überarbeiten, ohne die Schreiber der Artikel durch das Redigieren zu brüskieren.

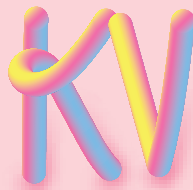
Menschen, die davon überzeugt sind, dass wir als Christen eine Botschaft für die Menschen in Frechen haben, die gerade im Alltag eine enorme Wirkkraft entfalten kann.

Fotografen, die regelmäßig mit ihrer Kamera in der Pfarreiengemeinschaft unterwegs sind, um interessante Schnappschüsse für den Ein|blick zu machen.

Helga Pöttinger

FÜR AUSPROBIERER

KIRCHENVORSTAND



Der Kirchenvorstand (KV) ist für alle **finanziellen Belange** einer Kirchengemeinde zuständig.

Hier gibt es vielfältige Aufgaben, die in den einzelnen Gemeinden unterschiedlich sein können, je nachdem, wie sich die Vermögenslage der Pfarrei darstellt.

Zum einen muss der **Ablauf der Gottesdienste** und alle dazugehörigen Dinge – wie **Kerzen, Messwein, Ausstattung der Priester, des Altares und der gesamten Kirche** – gewährleistet sein. Natürlich gehört die **Energieversorgung** ebenso dazu wie die **Sauberkeit der Kirche**. Kurzum alles, was **Geld** kostet, muss von diesem Gremium geplant und verantwortet werden. Hinzu kommt die **Verwaltung der Grundstücke und Gebäude** sowie die **Erhaltung des Pfarrheims oder des Pfarrsaals**.

So wird unter anderem zum Ende des Jahres ein Plan aufgestellt, in dem die **Einnahmen und Ausgaben** des nächsten Jahres detailliert aufgelistet werden. Es müssen dabei auch die **Jahresabschlüsse und Bilanzen** geprüft werden, um die Richtigkeit aller Buchungen festzustellen.

Die KV-Mitglieder treffen sich regelmäßig, um all diese Dinge zu besprechen und zu beschließen. Den **Vorsitz in diesen Gremien hat der leitende Pfarrer**. Um diese Aufgabe bei acht Pfarreien für den Pfarrer zu erleichtern, gibt es die Möglichkeit, für die Leitung des KV's einen **geschäftsführenden Vorsitzenden** zu wählen. Diese Möglichkeit wird in Frechen genutzt und somit übernimmt der Geschäftsführer die Leitungsaufgaben in dem jeweiligen KV. **Die Anzahl der Mitglieder eines KV's ist abhängig von der Anzahl der Gemeindemitglieder**. In Frechen bestehen die KV in den größeren Pfarreien aus acht Mitgliedern und dem Pfarrer. Die **Amtszeit beträgt sechs Jahre**, wobei jeweils eine Hälfte der Mitglieder **alle drei Jahre** von den Gemeindemitgliedern **gewählt** wird.

KIRCHENGEMEINDEVERBAND



In Frechen bilden wir einen Kirchengemeindeverband (KGV), in dem **alle acht Pfarreien zusammengeschlossen** sind. Dieser ist zuständig für das **Personal**; das sind: **Küster*innen, Pfarrsekretärinnen, Hausmeister und das Personal der Kindertagesstätten**.

Zu den Aufgaben des gesamten KGV's gehören natürlich auch **finanzielle Dinge von überpfarrlichem Belang**.

Es werden Ausschüsse gebildet, die sich um diese Angelegenheiten kümmern und beschlussreif vorbereiten, so dass das gesamte Gremium diese dann beschließen kann. **Der KGV setzt sich aus je zwei Mitgliedern der acht Kirchenvorstände zusammen**.

Insgesamt ist dies eine sehr interessante **ehrenamtliche Tätigkeit**, die für das Funktionieren der Pfarrgemeinden unerlässlich ist. Immer wieder werden Gemeindemitglieder für diese Aufgabe gesucht. In zwei Jahren ist es wieder soweit mit der nächsten Wahl. Melden Sie sich gerne.

*Hans Huppertz,
geschäftsführender KV-Vorsitzender St. Severin*



**LEITENDER
PFARRER
(CHRISTOF DÜRIG)**

VORSITZENDER JEDES KVS
KV

VORSITZENDER KGV
KGV

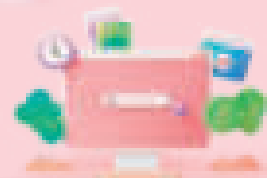
ST. ANTONIUS VON PADUA	8
ST. AUDOMAR	8
HEILIG GEIST	8
ST. MARIÄ HIMMELFAHRT	6
ST. MARIA KÖNIGIN	8
ST. SEBASTIANUS	8
ST. SEVERIN	7
ST. ULRICH	8
INSGESAMT 61 MITGLIEDER + LEITENDER PFARRER	



ST. ANTONIUS VON PADUA	2
ST. AUDOMAR	2
HEILIG GEIST	2
ST. MARIÄ HIMMELFAHRT	2
ST. MARIA KÖNIGIN	2
ST. SEBASTIANUS	2
ST. SEVERIN	2
ST. ULRICH	2
INSGESAMT 16 MITGLIEDER + LEITENDER PFARRER	

AUFGABEN:

AUFGABEN:



FRECHENER GEFRAGT

#1 Was sollten Ihre Eltern besser nicht von Ihnen wissen?

Das ist eine schwierige Frage. Überwiegend war ich ein braves Kind, allerdings gab es auch Ausnahmen. Wenn ich dann aber dachte, sie sollten etwas besser nicht wissen, haben sie es im nächsten Moment doch gewusst und mich zur Rede gestellt. Deshalb dürfte es auch nichts geben, das sie nicht wissen.

#2 Was war Ihre größte Jugendsünde?

Wenn Rauchen eine Jugendsünde ist, dann das – aber mit Erlaubnis meines Vaters. Wir hatten einen Deal, dass, wenn ich bis zu meinem 18. Lebensjahr nicht rauche, er an meinem 18. Geburtstag feierlich mit mir zusammen eine Zigarette raucht. So kam es auch und er hat mir – zum Entsetzen der übrigen Verwandten – eine von seinen filterlosen Zigaretten angeboten. Ich kam mir zwar sehr erwachsen vor, aber geschmeckt hat mir die Zigarette nicht. Ich fand es cool, dass mein Vater sich an den Deal gehalten hat.

#3 Was können Sie gar nicht Malen.

#4 Wovor haben Sie Angst? Vor Donner und Blitz in der Nacht, wenn ich alleine bin. Das hatte ich schon als Kind, da habe ich mich immer unter

der Bettdecke verkrochen.

#5 Worüber haben Sie das letzte Mal herzlich gelacht?

Das war bei der letzten Chorprobe über die Geburtstagsüberraschung, die unsere Chorvorsitzende ihrer Stellvertreterin zu deren 50. Geburtstag bereitet hat.

#6 Welchen Traumberuf hätten Sie gerne erlernt?

Bibliothekarin! Ich mag die Atmosphäre von Bibliotheken sehr.

#7 Welche verbotene Sache würden Sie gerne mal machen?

Das wäre ja schön blöd, wenn ich das hier sagen würde.

#8 Hatten Sie schon mal Ärger mit der Justiz oder Punkte in Flensburg?

Als Rechtsanwältin habe ich schon mal Ärger mit der Justiz – meistens dann, wenn die Richter nicht meiner Meinung sind.

#9 Was ist für Sie die schönste Nebensache der Welt?

Sich spontan mit netten Menschen auf einen Cappuccino oder einen Tee oder ein Eis zu treffen.

#10 Was war das peinlichste Ereignis Ihres Lebens?

Ich bin mal während eines Gesprächs mit einer Mandantin kurz eingenickt – sehr peinlich!

#11 Haben Sie ein Stofftier? Wie heißt es?

Ich habe einen Steiff-Teddybär namens Brummi, den mein

Vater mir zu Weihnachten geschenkt hat, als ich schon 20 Jahre alt war.

#12 Welches Buch empfehlen Sie uns?

„Schmetterling und Taucherglocke“

#13 Haben Sie eine Lieblingsapp?

Die Bahn-App DB Navigator. Damit kann ich – egal, wo ich gerade bin – nachsehen, ob mein Zug pünktlich ist oder welche alternativen Bahnverbindungen es gibt, wenn ich mal eine Bahn verpasst habe.

#14 Ist das Glas halbvoll oder halbleer?

Immer halbvoll; deshalb mag ich es auch nicht besonders, wenn mir jemand was dazu gießt.

#15 Singen Sie unter der Dusche?

Nein, ich singe im Chor, das reicht.

#16 Mit wem würden Sie gerne einen Tag verbringen?

Mit dem Bundespräsidenten.

#17 Was würden Sie tun, wenn Sie für eine Woche Papst sein dürften?

Das ist eine reichlich unrealistische Vorstellung. Ich hatte allerdings schon mal darüber nachgedacht, dem Papst einen Brief zu schreiben. Dazu passt das aktuelle Projekt des Papstes, eine Weltsynode durchzuführen. Das könnte ein lohnenswerter Versuch sein,

die Basis mit einzubeziehen. Ich bin sehr gespannt, was dabei rauskommt.

#18 Was erwarten Sie nach dem Tod?

Ich würde mich freuen, Menschen wiederzusehen, die mein Leben geprägt haben – in welcher Form das auch sein mag.

#19 Wofür haben Sie das letzte Mal gebetet?

Jetzt gerade konkret für eine Kollegin, die zum wiederholten Mal eine Krebsdiagnose erhalten hat.

#20 Was macht Ihnen an der Gremienarbeit am meisten Spaß?

Am meisten macht mir die Zusammenarbeit mit so vielen Menschen Spaß, die alle am gleichen Ziel arbeiten. Ich finde es spannend, Ideen auszutauschen und gemeinsam etwas zu gestalten.

#21 In welches Gremium in der Politik würden Sie gerne mal reinschnuppern?

In gar keins. Während meiner Referendariatszeit habe ich festgestellt, dass mir die Atmosphäre in der Politik nicht gefällt.

#22 Welchen Tipp würden Sie dem Erzbischof in puncto „Organisation“ geben?

Aus Gesprächen mit Vertretern des Bistums habe ich den Eindruck gewonnen, dass man ein bestimmtes Organisationschema einrichten will und erst an zweiter Stelle darüber

BER DIE
PERSON

» Helga Pöttinger, verheiratet, zwei Kinder, Rechtsanwältin mit Zusatzausbildung zur Mediatorin, war von 1997 bis 2009 Vorsitzende des PGRs St. Severin und danach Vorsitzende des PGRs der Pfarrei-

engemeinschaft Frechen. Seit November 2021 ist sie eine der drei Stellvertreterinnen des PGR-Vorsitzenden und hat den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Frau Pöttinger

ist Redaktionsmitglied bei unserem Pfarrmagazin Ein|Blick, singt im Chor von St. Antonius in Habelrath und ist Mitglied des Flötenkreises.

nachdenkt, wie wir innerhalb dieses Schemas die Botschaft, für die wir stehen, weitergeben können. Ich denke, es müsste genau umgekehrt sein.

#23 Wofür würden Sie heute auf die Straße gehen?

Ich gehe Fronleichnam auf die Straße – wenn etwas stattfindet.

#24 Wie würden Sie die Entwicklung des PGRs in den letzten Jahren beschreiben?

Zunächst gab es für jede Gemeinde einen PGR, jetzt einen PGR für die gesamte Pfarreiengemeinschaft, also für acht Pfarreien. Das ist schon eine enorme Entwicklung. Der Blick über den Tellerrand ist für uns jetzt fast normal. Außerdem hat sich die Arbeitsweise geändert. Wir sind kein Debattierclub, sondern versuchen, auf der Basis des Wortes Gottes die Aufgaben zu lösen, die sich uns stellen.

#25 Was hat sich organisatorisch im PGR geändert?

Wir haben jetzt einen erweiterten Vorstand. Anstelle eines Vorsitzenden und eines Stellvertretenden haben wir nun einen Vorsitzenden und drei Stellvertreterinnen, die sich jeweils für ein Aufgabengebiet stark machen.

**Das Interview führte
Laura Poreschack.**



Jobbrower

VERBUND MEDIEN

Kirche KUNTERBUNT

STADTSAAL
FRECHEN
04/06/22
10-18 UHR

60 GRUPPEN
UND VEREINE
STELLEN SICH VOR



- KINDERFEST
- KOLSCHBAND *Lupol*
- ESSEN UND TRINKEN
- BUNTES BÜHNENPROGRAMM
- AKTIONEN UND DISKUSSIONEN



Stadtplan auf Knopfdruck

Aktuelles

Kirche kunterbunt

KIRCHENMESSE 4. JUNI 2022

Unter dem Motto „Kirche kunterbunt“ bietet die Pfarreiengemeinschaft Frechen am Samstag, den 04. Juni 2022 eine vielfältige und bunte Veranstaltung im und rund um den Stadtsaal an. Um 10.00 Uhr wird die Ausstellungsplattform „Kirchenmesse“ durch Frechens Bürgermeisterin Susanne Stupp eröffnet.

Geboten wird ein attraktives Bühnenprogramm mit verschiedenen Chören aus dem Stadtgebiet, der Musikband „LUPO“, Darbietungen von Kindergartenkindern und vielem mehr. Bis zum ökumenischen Segen um 18.00 Uhr können interessierte Besucher die verschiedenen Gruppen der Pfarreiengemeinschaft und deren Aktivitäten kennen lernen.

Der Eintritt ist frei.

Informationen bei Markus Gehringer



**PFARR
GEMEINDE
RAT**

**INFO
RMI
ERT**



NEUE INTERNETSEITE DER „KIRCHE IN FRECHEN“

Zum 1. Advent 2021 wurde die neu gestaltete Internetseite der Pfarreiengemeinschaft www.kirche-in-frechen.de freigeschaltet. Sie ist nicht nur moderner und ansprechender gestaltet, sondern gibt einen umfassenden Überblick über das katholische Leben in seiner Vielfalt aller acht Frechener katholischen Gemeinden und zahlreicher Einrichtungen.

Schauen Sie gerne mal rein! Sie finden gewiss auch Interessantes für Sie selbst – z.B. die Vielzahl von Gottesdiensten zu unterschiedlichen Zeiten und Kirchen oder Angebote und Veranstaltungen in anderen Gemeinden, die Sie interessieren!

Wenn Ihnen die Gestaltung gefällt, freut uns das! Gerne können Sie auch Anregungen zur Verbesserung geben oder selbst dazu beitragen, dass das Informationsangebot erweitert wird.

NEUES AUS DER PFARREIENGEMEINSCHAFT

GEMEINDE-GREMIEN HABEN SICH NEU KONSTITUIERT

PFARRGEMEINDERAT

Der im November 2021 neugewählte Pfarrgemeinderat (PGR) – ein Drittel der 15 Mitglieder sind erstmals im PGR – hat bei seiner Konstituierung den Vorstand erweitert, um besser die vielfältigen Aufgaben wahrnehmen zu können: u.a. Kirche in Nach-Corona-Zeiten / Mitgestaltung der Zukunft unserer Gemeinden auf der Grundlage der erzbischöflichen Pläne / Glaubensweitergabe in der Zeit des Umbruchs in Kirche und Gesellschaft (mit zahlreichen Kirchenaustritten) / Öffentlichkeitsarbeit in unterschiedlichen Medien.

Vorsitzender ist Achim Fink, stellvertretende Vorsitzende sind Helga Pöttinger, Ursula Klein und Alexandra Baum. Christof Dürig ist als Pfarrer „geborenes Mitglied“ im Vorstand.

Zur Pfarrgemeinderatsarbeit gehören die Ortsausschüsse. Sie haben die Aufgabe, in den Gemeinden kirchliche Aktivitäten auf einander abzustimmen und am Gesamtkonzept der Gemeindegemeinschaft zusammen mit dem Seelsorgeteam und dem PGR mitzuwirken.

„Auch bei uns müssen wir feststellen, dass viele sich von der Kirche abwenden und austreten. Es ist daher an der Zeit, sich des Sendungsauftrags zu erinnern, der sich aus Taufe und Firmung für jeden Christen ergibt. Für uns als PGR-Mitglieder heißt das, trotz aller Widrigkeiten, die manchmal sprach- und mutlos machen, den Auftrag immer wieder neu anzunehmen und gemeinsam den Glauben zu leben. Das aber ist nicht alleine möglich, sondern nur in Gemeinschaft“, sagt Helga Pöttinger.

Kontakt zum PGR:
pastoralbuero@kirchen-in-frechen.de oder Tel. 02234 99100

KIRCHENGEMEINDEVERBAND

Zeitgleich zu den PGR-Wahlen wurden auch die Kirchenvorstände gewählt. Daraus folgte die Konstituierung des Kirchengemeindeverbandes (KGV) Frechen. Dem KGV gehören jeweils zwei Vertreter*innen der acht Kirchenvorstände unter Leitung von Pfarrer Christof Dürig an - sowie Verwaltungsleiter Stefan Jans (ohne Stimmrecht).

In diesem Gremium werden die Aufgaben beraten und beschlossen, die in gemeinsamer Verantwortung aller Kirchengemeinden sind. Der KGV hat Monika Wernert Giesen zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden und Hans Huppertz zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Es wurden wieder vier Ausschüsse eingerichtet und so die Aufgaben auf weitere Kirchenvorstandsmitglieder verteilt: Personal, Kindertagesstätten, Finanzen und Immobilien.

ZWEI PRIESTER SIND IM JANUAR 2022 VERSTORBEN

Im Januar 2022 sind zwei Priester in der Pfarreiengemeinschaft Frechen verstorben, die einen Schwerpunkt ihres seelsorglichen Wirkens im St. Augustinus-Heim in Königsdorf hatten. Am 12. Januar starb Pfarrer i.R. Karl-Bernd Mouchard nach kurzer schwerer Krankheit mit 84 Jahren. Er wurde 1963 zum Priester geweiht. Pfarrer Mouchard war seit 1994 bei uns als Seelsorger tätig – zunächst neben seiner Arbeit am Erzbischöflichen Ehegericht (Offizialat) - dann als Ruheständler in St. Antonius und St. Mariä Himmelfahrt, ab 2008 in der Pfarreiengemeinschaft aktiv.

Ebenso plötzlich und unerwartet starb Pfarrer i.R. Georg Rose mit 75 Jahren, der als Subsidiar tätig war. Er starb am 29. Januar, drei Tage vor seinem Goldenen Priesterjubiläum.

Für Pfarrer Rose erfüllte sich 1978 – nach sechsjähriger Kaplanszeit in Kerpen-Horrem – sein großer Wunsch, Missionar zu werden: fast 34 Jahre wirkte er als Padre Jorge im Amazonasgebiet in Brasilien. 2011 kehrte Georg Rose aus gesundheitlichen Gründen in seine Heimat zurück und wohnte im St. Augustinus-Heim in Frechen-Königsdorf, wo er hauptsächlich seinen priesterlichen Dienst ausübte.

Dankbar haben wir Abschied genommen von zwei Priestern im Glauben an die Auferstehung und das ewige Leben bei Gott.

In diesem Zusammenhang erinnere ich auch an weitere verstorbene Priester:

(Krankenhaus-) Pfarrer Michael Nolten (8. Juni 2021), Pfarrer i.R. Johannes Sürth (12. August 2021) sowie Pfarrer i.R. Hubert Köllen (14. März 2020) und Pfarrer i.R. Paul Gabel (4. Juni 2018).

Gott, schenke ihnen deinen ewigen Frieden!

Christof Dürig

Serviceseiten des Pfarrmagazins

Unser Seelsorgeteam

Pfarrer **Christof Dürig**

Leitender Pfarrer

Rubensstraße 2
50226 Frechen-Habbelrath
☎ 02234 99 10 410
✉ christof.duerig@web.de

Pfarrvikar **Wolfgang Scherberich**

Hubert-Protz-Straße 133
50226 Frechen-Bachem
☎ 02234 99 10 690
✉ wolfgang.scherberich@erzbis-
tum-koeln.de

Kaplan **P. Matthäus Pazheveettil**

Kirchenkamp 5
50226 Frechen
☎ 02234 99 10 390
✉ matpazheveettil@web.de

Kaplan **Albert Kikalulu**

Spechtweg 1-5
50226 Frechen
☎ 02234 99 10 270
✉ a.kikalulu@kirche-in-frechen.de

Diakon **Gregor Hergarten**

An der Holzhecke 17
50226 Frechen
☎ 0171 92 13 063
✉ gregor.hergarten@erzbistum-koeln.de

Diakon (mit Zivilberuf)

Hartmut Engbroks

Maarweg 34
50226 Frechen
✉ engbroks@gmx.de

Pastoralassistent

Kai Sebastian Schockemöhle

z. Hd. Pastoralbüro St. Audomar
Kölner Straße 3
50226 Frechen
☎ 0152 08 25 71 16
✉ kaisebastian.schockemoehle@erzbis-
tum-koeln.de

Gemeindereferentin

Bettina Straetmanns

Im Flachsgarten 7
50226 Frechen
☎ 0171 92 12 880
✉ bettina.straetmanns@erzbistum-ko-
eln.de

Gemeindereferentin

Elke Anna Wittemann

z. Hd. Pastoralbüro St. Audomar
Kölner Straße 3
50226 Frechen
☎ 02233 71 39 069
✉ elke-anna.wittemann@erzbis-
tum-koeln.de

Weiterhin arbeiten in der Seelsorge als Seelsorger im Ruhestand mit:

Pfarrer i. R. **Klaus Juchem**

Krankenhauseelsorger/in im St. Katharinen-Hospital

Kapellenstraße 1-5
50226 Frechen

Sr. **Birgitt M. Adelfang SND**

☎ 02234 502 17 200
✉ adelfang@khs-frechen.de

Pastoralreferent **Martin Birkhäuser**

☎ 02234 502 17 650
✉ martin.birkhaeuser@khs-frechen.de

Priester-Notruf

☎ 02234 93 69 141 (08:00 – 20:00 Uhr)

Unsere Büros

Gemeinsame Mail-Adresse:

✉ pastoralbuero@kirche-in-frechen.de

Pastoralbüro **Frechen**

Kölner Straße 3
50226 Frechen

☎ 02234 99 10 0

☎ 02234 99 10 199

Öffnungszeiten:

Montag	09:00 – 12:00 Uhr
und	14:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	07:30 – 12:00 Uhr
und	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr
und	14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr



Priester-Notruf

0 22 34 / 93 69 141 (08:00 – 20:00 Uhr)

Unsere Kindertagesstätten

Kindertagesstätte **St. Antonius**

Antoniusstraße 11

☎ 02234 99 10 510

Kommissarische Leiterin: Frau Hartl

☎ 02234 99 10 599

Kindertagesstätte **Heilig Geist**

Geldernstraße 44a

☎ 02234 99 10 710 **Frau Custodis**

☎ 02234 99 10 799

Kindertagesstätte **St. Audomar**

Alte Straße 11

☎ 02234 99 10 810 **Frau Kunz**

☎ 02234 99 10 899

Katholische integrative

Kindertagesstätte **St. Maria Königin**

Kirchweg 11

☎ 02234 99 10 910 **Frau Wellhausen**

☎ 02234 99 10 999

Weitere Katholische Kindertagesstätten in unserer Stadt

Katholischen Kindertagesstätte

St. Josef in Trägerschaft der Stiftung der Cellitinnen e. V.

Augustinusstraße 10

☎ 02234 62 523 **Frau Rhode**

Inklusive Caritas-Kindertagesstätte

St. Barbara in Trägerschaft des Caritasverbandes für den Rhein-Erft-Kreis e. V.

Von-Klespe-Straße 7

☎ 02234 1 22 14 **Frau Bochnick**

☎ 02234 99 33 31

Inklusive Caritas-Kindertagesstätte

St. Katharina in Trägerschaft des Caritasverbandes für den Rhein-Erft-Kreis e. V.

Steinzeugstraße 2

☎ 02234 43 58 483 **Frau Granrath**

☎ 02234 43 58 485

Kirchenmusik

Seelsorgebereichsmusikerin

Beate Schweer

☎ 02234 27 66 349

✉ bea.schweer@freenet.de

Engagementförderer

Markus Gehringer

z. Hd. Pastoralbüro Frechen

Kölner Str. 3

☎ 01573 6234 360

✉ m.gehringer@kirche-in-frechen.de

Kirchengemeindeverband

Vorsitzender: **Christof Dürig, Pfarrer**

z. Hd. Pastoralbüro Frechen

Rubensstraße 2

50226 Frechen-Habbelrath

Stellvertr. Vorsitzende:

Monika Wernert-Giesen

Verwaltungsleiter

Stefan Jans

z. Hd. Pastoralbüro Frechen

Kölner Str. 3

☎ 02234 99 10 170

☎ 02234 99 10 199

✉ stefan.jans@erzbistum-koeln.de

Pfarrgemeinderat

Vorsitzender: **Achim Fink**

z. Hd. Pastoralbüro Frechen

Kölner Straße 3

50226 Frechen

✉ achim.fink@arcor.de

NEU

Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsteam der **Pfarnachrichten**

✉ redaktion@kirche-in-frechen.de

Redaktion des **Pfarrmagazins**

Ein|blick:

✉ einblick@kirche-in-frechen.de



Katholische Kirche in Frechen

Öffnungszeiten unserer Kirchen



Öffnungszeiten unserer Kirchen:

Um in Stille zu beten oder eine Kerze anzuzünden, sind die Kirchen weiterhin für Sie geöffnet.

ST. MAURITIUS , Bachem	täglich 10:00–17:00 Uhr	
ST. ANTONIUS V. PADUA , Habelrath	zu den Gottesdienstzeiten	
ST. AUDOMAR , Innenstadt	täglich 07:00–19:00 Uhr (Kerzenkapelle)	außer Donnerstagvormittag
ST. MARIÄ HIMMELFAHRT , Grefrath	täglich 10:00–17:00 Uhr	Sonntag 16:00–18:00 Uhr
ST. MARIA KÖNIGIN , Innenstadt	täglich 10:00–17:00 Uhr (Taufkapelle)	
ST. SEBASTIANUS , Königsdorf	täglich 10:00–17:00 Uhr (Kerzenkapelle)	
ST. SEVERIN , Innenstadt	täglich 07:45–19:00 Uhr (Taufkapelle)	
ST. ULRICH , Buschbell	täglich 10:00–17:00 Uhr (Kerzenkapelle)	außer Montag

Die aktuellen Gottesdienstzeiten

entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten oder unserer Internetseite: www.kirche-in-frechen.de.
Corona-bedingt ist die Zahl der Gottesdienstbesucher begrenzt und Sie müssen sich anmelden:
telefonisch montags bis freitags 09:00–12:00 Uhr unter 02234 99 10 180 oder online.

